

Hans Spiegel von Schaan bestätigt mit Zustimmung von Hans Frick, Ammann der Herren von Brandis in Vaduz, dem Komtur des Johanniterhauses Tobel und Feldkirch, Konrad von Wehingen, den Lehensempfang eines schon seit längerer Zeit innegehabten Hofes in Schaan gegen einen jährlichen Zins von 8 Scheffeln Weizen und zwei Hennen.

*Or. (A), Vorarlberger LandesA Bregenz, 5369. – Pg. 40/21 (Plica 3) cm. – Siegel abh. – Rückvermerk (15. Jh.): Erblechen brieff Hans Spiegel von Schan viii stöpffl^a waissen; (andere Hand): Erblehen brieff dess Spiegel hofffs zu Schaan anno 1474.
Regest: Büchel, Mauren II, S. 21; Ders., Pfarrei Schaan, S. 132.*

l¹ ꝛ Ich^b ꝛ Hanns^c Spiegel ze Schan¹ bekenn offennlich für mich vnd alle min erben vnd thûn kundt allermenglichem mit disem brief, das jch mit gûtem willen wolbedächt, sonnder mit l² hand des frommen wysen Hannsen Fricken², der zyt miner gnådigen herren von Brann^diss³ amman ze Vadutz⁴, mir vnd minen erben von dem erwirdigen herren brüder Cûnraten von l³ Wåhingen⁵ sant Johans ordens, chommenthûr ze Tobel⁶ vnd ze Veltkirch⁷, minem gnådigen herren vnd allen sinen nachkommen zû ainem bestâten ewigen erblehen empfangen hab vnd l⁴ empfeh och yetzo wissentlich mit disem brief des gemelten sins huses ze Veltkirch aygen hof ze Schan gelegen mit allen den stucken vnd gûten, so darzû vnd darein gehörend, och mit l⁵ grund graut wun wayd stock stain gestûd gerût gebömmen zwyen wasser wasserlaytin gengen stegen vnd wegen vnd gemainlich mit allen andern jren vnd jr yetlichs rēchten vnd l⁶ zûgehörden, benempten vnd vnbenempten, als vnd wie jch die denn ettliche vergangne jår bisher jnngehept vnd demnach dem gemelten minem gnådigen herren dem chommenthûr l⁷ das alles von stuck ze stuck jn verzaychnuss gegeben hab, jnnhalt des gemelten sins hus ze Veltkirch vrbar. Doch darjnn vssgenommen vnd hindan gesetzt das hofstättli öch zû Schan l⁸ gelegen, so Hainrich Schierser jnnhät, duon^d er jårlich dem vorgemelten minem herren chommenthûr vnd sinem huse jnsonder zinset. Vnd darumb so sullen vnd mugen jch l⁹ vnd alle min erben den obgemelten hof mit allen sinen stucken vnd gûten vnd den vnderschayden, wie obstaut, nun furdisshin jmmmer ewigklich vnd gerûwigklich jn erblehens l¹⁰ wyse jnnhaben nutzen niessen besetzen entsetzen, jn gûten eren vnzertaylt vnd vnwüstlich halten. Vnd darzû dem obgenanten minem herren chommenthûr oder sinen nachkommen l¹¹ aller jårlich vnd yetlichs jårs allain vnd besonner allwegen vff sant Martins tag, vierzehen tag vor ald nach, vngeuårlich daruss vnd darab acht schöffel gûtz wayssen, der vnge- l¹² uårlich ze geben vnd ze nemen ist Veltkircher mēss, vnd zwo henna erblehen zins vnd gerechtikayt geben vnd gen Veltkirch zû jren oder jrs schaffners, wër der denn ye ze zyten l¹³ ist oder sin wirdet, sichern handen vnd gewalte antwurten yetlichs jårs also vnuerzogenlich für allermenglichs hefften verbieten vnd niderlegen, och für hagel wind missgewechst l¹⁴ krieg ächt vnd benne vnd gemainlich für all annder jrung vnd hindernuss gar vnd gantzlich, ðn allen jren costen vnd schaden. Doch ob ye ze zyten solich vngewitter kām, dadurch l¹⁵ wir den benanten wayssen ye nit bekommen möchten, so sullen wir denn zemäl souil geltz dafür geben vnd antwurten, als ze Veltkirch vff dem marckt zû dersel-

ben zyt löffig ist, in l¹⁶ den vorgeschriben rächten vngeuärlich. Wan wie oder welhes järs dem dickgemelten minem herren chommenthür oder sinen nachkommen die obgemelten acht schöffel wayssen vnd l¹⁷ zwo henna nit geben vnd geantwurt wurden oder das sich vber kurtz oder langzyt kundtlich erfunde, das der obgemelten stuck vnd güt, die jch wie obstaut jnngehept hab, ine vnd l¹⁸ dem egerürten minem herren chomenthür nit gar angeben worden wären, alles wie obgeschriben ist, so ist dem bemelten minem herren chomenthür oder sinen nachkommen vnd dem ob- l¹⁹ gerürtem jrem huse ze Veltkirch der vorgerürt hof mit allen sinen stucken vnd güten vnd mit allen jren obgedächten rächten vnd zügehörden wie obstaut zinsfellig worden vnd l²⁰ dannenthin widerumb zü rechtem ewigem aygen haymgefallen vnd verfallen, òn min vnd aller miner erben vnd menglichs von vsern^{e)} wegen sommen jrren vnd widersprächen. l²¹ Vnd hieruff ditz erplichen empfähentz des obgedächten hofs mit den stucken vnd güten darzū gehörig vnd allen vnderschayden wie obstant sullen vnd wöllen jch vnd alle min erben l²² des obgenanten mins gnädigen herren chommenthürs vnd aller siner nachkommen des obgedächten hofes ze Veltkirch krefftig getrūw güt wern fürstand vnd versprecher sin vff allen l²³ gerichtten, gaistlichen vnd weltlichen, vnd gemainlich allenthalben, wa vnd gegen wem vnd als dick vnd vil si des nach dem rechten jimmer bedurffend vnd nötdurfftig werdent, l²⁴ allwegen jn vnserm aygen costen òn jren schaden by güten truwen òn all widerred vffzūg vnd geuärde. Vnd des alles zū warem vnd offem vrkund so hā jch obgenanter l²⁵ Hanns Spiegel gar flyssig gebēten vnd erbetten den obgenanten ammann Hannsen Fricken, das er sin jnsigel jmm vnd sinen erben òn schaden zū gezügknuss der sach für mich vnd l²⁶ alle min erben offennlich gehenckt haut an den brief. Der geben ist vff sant Thomas des hayligen zwölffbotten aubende nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd im vier l²⁷ vnd sibentzigisten jären.

a) A, anstatt schöffl. – b) Initiale J 13,5 cm lang. – c) Initiale H 1,5 cm hoch. – d) A, anstatt dauon. – e) A, anstatt vnsern.

¹ Schaan. – ² Hans Frick, Landammann in Vaduz 1472-1478. – ³ Freiherren von Brandis. – ⁴ Vaduz. – ⁵ Konrad v. Wehingen, 1474 (1472)-1490 Komtur des Johanniterhauses in Feldkirch und Tobel. – ⁶ Johanniterhaus Tobel, Gem. Tobel-Tägerschen, TG (CH). – ⁷ Johanniterhaus Feldkirch, Vorarlberg (A).